

# Basagran<sup>®</sup> SG

Nachauflaufherbizid für Kartoffeln, Mais, Erbsen, Soja, Kunstwiesen und Getreide mit Einsaaten

- › Für gezielte Unkrautbekämpfung im Nachauflauf
- › Anwender- und umweltfreundliche Formulierung
- › Gleichbleibende Unkrautwirkung

## Wirkstoff

Bentazon 87%

## Formulierung

Wasserlösliches Granulat (SG)

## Wirkungsweise

Basagran SG ist ein Nachauflaufherbizid mit Kontaktwirkung gegen breitblättrige Unkräuter. Der Wirkstoff hemmt die Photosynthese, indem er den Elektronentransport in den Pflanzenzellen unterbricht und dadurch die CO<sup>2</sup>-Assimilation stört. Die beste Wirkung wird erreicht, wenn die Unkräuter bei der Behandlung im Keim- bis max. 4-Blatt-Stadium sind. Split-Anwendungen bringen meistens eine bessere Wirkung als eine einzelne Behandlung. Wüchsige Witterung, hohe Luftfeuchtigkeit und Licht begünstigen die Wirkung. Der Zusatz von Netzmittel oder Öl, speziell von Pflanzenöl (Genol Plant), verbessert die Wirkstoffaufnahme und damit die Wirkung deutlich.

## Anwendung

### Kartoffeln

0,5–1,1 kg/ha Basagran SG in 300–500 l Wasser, auf aufgelaufene Klebern und Unkräuter in fausthohen Kartoffelstauden (nicht höher als 10–15 cm). Nicht bei grosser

## Wirkungsspektrum

Basagran SG		Basagran SG	
Amarant, Rauhaariger	●	Knöterich (Floh-)	●
Amarant, Kriechender	●	Knöterich (Vogel-)	○
Beifuss, Gemeiner	●	Knöterich (Winden-)	●
Bingelkraut	○	Kreuzkraut	●
Blacken (Ampfer), Sämlinge	● <sup>1)</sup>	Melde	● <sup>1)</sup>
Disteln (Ackerkratz-)	○	Mohn	○
Dreizahn	○	Nachtschatten	●
Ehrenpreis-Arten	○	Portulak	●
Erdrauch	○	Rainkohl	●
Franzosenkraut	●	Raps (Ausfall-)	● <sup>2)</sup>
Gänsedistel (einjährige)	●	Senf (Acker-)	●
Gänsefuss	● <sup>1)</sup>	Sonnenblumen	●
Gräser	○	Stiefmütterchen	○
Hederich	●	Storchschnabel	●
Hellerkraut	●	Sumpfkresse	○
Hirtentäschel	●	Taubnessel	● <sup>2)</sup>
Hohlzahn (Gluren)	●	Vergissmeinnicht	○
Hundspetersilie	●	Vogelmiere (Hühnerdarm)	●
Kartoffeln (Ausfall-)	○	Winden	○
Kamillen	●	Wolfsmilch	○
Klebern (Klettenlabkraut)	●	Zyperngras (Cyperus spp.)	●

● Volle Wirkung ● Teilwirkung ○ Ungenügende Wirkung

<sup>1)</sup> Bis zum 2–4-Blatt-Stadium

<sup>2)</sup> Im Keim- bis 2-Blatt-Stadium

Trockenheit oder Temperaturen über 20° C anwenden. Nur abgetrocknete, gesunde Bestände (ohne Welke oder Rhizoctonia) behandeln. Nach der Behandlung darf während mindestens 6 Stunden kein Regen fallen. Basagran SG nicht mit anderen Her-

biziden mischen. Einzelne Kartoffelsorten können mit vorübergehender Blattverfärbung auf die Behandlung reagieren, was aber unter normalen Bedingungen keine Auswirkungen auf den Ertrag hat. Nicht auf die Sorte Nicola einsetzen.

## Mais

0,5–1,1 kg/ha Basagran SG + 3 l/ha Genol Plant in 300–500 l Wasser im Keim- bis 4-Blatt-Stadium der Unkräuter, unabhängig vom Entwicklungsstadium des Maises. Basagran SG empfiehlt sich vor allem vor geplanten Kleeuntersaaten.

## Konserven- und Eiweisserbsen

0,8 kg/ha Basagran SG + 2 l/ha Genol Plant in 300–500 l Wasser im Keim- bis max. 4-Blatt-Stadium der Unkräuter (unabhängig vom Stadium der Erbsen). Bei Bedarf nach 6–10 Tagen wiederholen.

Zur Erweiterung der Wirkung empfiehlt sich die Mischung 0,8 kg/ha Basagran SG + 1,5–2 l/ha Stomp SC, welche auf keimende Unkräuter, unabhängig vom Stadium der Erbsen, angewendet wird.

Mit niedrigem Druck (ca. 5 bar) auf trockene Pflanzen, nicht bei Temperaturen von über 20°C, behandeln. Nicht mit Divopan oder Blattdüngern mischen. Ausdauernde Unkräuter (Blacken, Disteln, Winden) vor der Bildung der Erbsenblütenknospen mit 4 l/ha Divopan in 300–600 l Wasser separat bekämpfen.

## Getreide mit Einsaaten

1,1–2,2 kg/ha Basagran SG in 300–500 l Wasser ab 2-Blatt-Stadium des Getreides, im 2- bis 4-Blatt-Stadium der Unkräuter (insbesondere Klebern, Kamille und Hühnerdarm). Kleeegrasesaaten sind 5 bis 7 Tage später möglich.

## Soja

Als Ergänzungsbehandlung (nach einer Vorauflaufbehandlung): 1,1 kg/ha Basagran SG oder 2 Split-Behandlungen mit je 0,6–0,8 kg/ha Basagran SG im Abstand von 8 bis 10 Tagen im Keim- bis 2–4-Blatt-Stadium der Unkräuter.

## Kleeegrasmischung, Luzerne

2 Splitbehandlungen mit je 0,6–0,8 kg/ha Basagran SG im Abstand

von 8 bis 10 Tagen, unabhängig vom Kulturstadium. Ab dem 2-Blatt-Stadium des Klees oder der Luzerne kann die Mischung 0,6 kg/ha Basagran SG + 2 l/ha Divopan eingesetzt werden. Wartezeit für Weide oder Schnitt: 3 Wochen für Milchkühe, 2 Wochen für andere Tiere.

## Mischbarkeit

Basagran SG ist mischbar mit Divopan und Stomp SC.

## Brühezubereitung

Tank zur Hälfte mit Wasser füllen, Rührwerk einschalten und Basagran SG langsam zugeben und sich auflösen lassen, dann allfällige Partner zumischen und auffüllen. Brühe sofort bei laufendem Rührwerk ausbringen.

## Nachbau

Nach einer normalen Kulturzeit bestehen keine Einschränkungen in der Fruchtfolge. Bei vorzeitigem Umbruch (Pflügen) sind folgende Kulturen möglich: Getreide, Kartoffeln, Mais, Erbsen, Ackerbohnen, Buschbohnen, Soja, Sonnenblumen, Klee und Luzerne. Nicht möglich ist der Nachbau von Zuckerrüben oder Karotten.

## Packungsgrößen

500 g (10 x 500 g), 2 kg (4 x 2 kg)

## Marke

® Registered trademark of BASF, Germany

## Gefahrenhinweis

Xn Gesundheitsschädlich

## Version

01/2012